



3. Freundesbrief im Herbst 2010

CVJM Kreisverband Köln e.V.

Bauet das Haus, das soll mir angenehm sein
und ich will meine Ehre erzeigen, spricht der Herr.

Haggai 1,8

Liebe Freunde der CVJM-Arbeit in Köln und Umgebung,

wir möchten Euch mit dem Bibelvers der Gründungsurkunde Köttingens grüßen. Wie sehr unser Herr dieses Haus segnet und bisher gesegnet hat, davon konnten wir uns zum Jubiläum überzeugen. Einige Beiträge des Briefes erzählen darüber.

Viel Freude beim Lesen!

Der Trägerkreis - Im Auftrag Susann & Heinz Günter

Carpe diem in Köttingen

„Wo is dat?“ – „Wenn du von Köln auf die A4 Richtung Gummersbach fährst, dann bei Lindlar raus und noch ca. 10 Minuten über Land.“ – „Und warum da?“

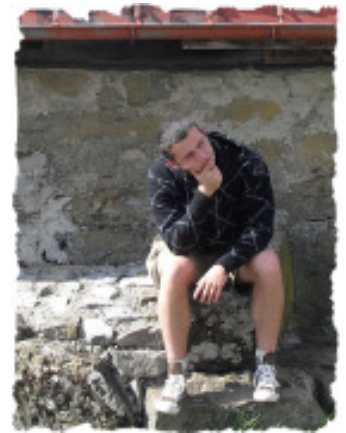
Ja genau, warum mache ich eigentlich hier in Köttingen meinen Zivildienst? Eine berechtigte Frage, wenn man mal beachtet, dass ich am Wochenende arbeiten muss, unter der Woche abends alleine zuhause bin und man denken könnte, dass mein Computer auf meiner Freundesliste den unantastbaren 1. Platz einnimmt. Also, ich muss auch schon sagen, die Frage ist gut. Doch bei den meisten Interessierten, die, so denke ich jedenfalls, eigentlich auf eine Antwort warten, kommt fast in dem selben Atemzug die nächste Frage, die einen Hauch von Unverständnis in sich trägt: „Warum machst du nicht etwas cooles?“

Nach einem 2-minütigen Vortrag was denn cool sei, darf ich auch mal eben schnell sagen, was meine Beweggründe sind, auch wenn diese in der heutigen Zeit nicht ganz zu verstehen sind:

Die Zeit. Ich möchte die Zeit nutzen. Ich möchte die Zeit nutzen, um Menschen zu dienen. Ich möchte die Zeit nutzen, um einfach mal abzuschalten von dem Trubel und Stress, den ich in meinem Leben oft hatte. Ich möchte die Zeit nutzen, um mein Leben etwas selbst zu gestalten, um mir Gedanken über mich, meine Zukunft und Gottes Plan zu machen, und ich möchte die Zeit nutzen, um Ideen, die ich schon lange in mir trage, zu vollbringen. Deswegen mache ich hier in Köttingen etwas sehr cooles! ☺

Es grüßt euch herzlichst der neue Zivildienstleistende: [Christian Hausberg](#)

PS: Nein, ich habe keine Freundesliste ☺



Blessed be your name

Ihr Lieben, es war ein wirklich gelungenes Fest mit vielen schönen Momenten, Erlebnissen, Begegnungen und Erinnerungen.

Über zwei Tage haben wir das Haus bevölkert. Alle haben sich wohlfühlt und es waren mehr da, als wir geplant hatten. Das ist gut. Und viel geschwitzt haben wir auch – es war ganz schön warm.

Am Samstag begann das Fest mit einem bunten Jugendgottesdienst, an dem viele Hände und Köpfe mitgewirkt hatten. Danach haben die Kürtener tapfer gegrillt und alle kräftig gegessen. Der Abend der Begegnung war mit Interviews und zwei Auftritten von TEN SING Kürten bereichert. Parallel hatten sich ein paar zum Fußball-WM-Schauen zurückgezogen. Um Mitternacht haben wir noch einmal in die Kapelle eingeladen. Die Kapelle war voll und wir haben Gott gepriesen mit Gebeten und Liedern.

Am nächsten Tag ging es weiter mit einem schönen Festgottesdienst und danach mit einem kurzweiligen Festakt – wie sich das für ein solches Fest gehört. Zum Mittagessen haben die Vereine eingeladen und alle satt bekommen. Es gab einen Flohmarktstand, einen Stand mit Popcorn, gebrannten Mandeln und kandierten Äpfeln und Infostände. [Klaus Schoschnig](#) hat Dias aus der Geschichte von Köttingen gezeigt. Für die Kinder gab es zwischendurch ein Puppenspiel im Saal. [Rainer Lindlar](#) hat auf dem Volleyballplatz einige Spielgeräte ausgebreitet.

Danke an alle fleißigen Helfer, dem Dekoteam, dem Küchenteam, dem Spülteam, den Grillern, den Stühleräumern, den Betern, den Gästen, den Sängern, den Musikern ... allen.

Und vor allem und über allen: GOTT!

Shalom Dirk Kalinowski



Wir sind so gern in Köttingen

So auch zur Festfeier „40 Jahre Bildungsstätte“. Die Einladung lockte uns, und wir fuhren in freudiger Erwartung vom thüringischen Gotha ins Bergische.

Schließlich waren wir acht Jahre dort Hauseltern. Da konnte man doch nicht fehlen. Zumal bestand die Aussicht, viele Freunde und Weggefährten wieder zu sehen. So war es denn auch.

Erster Eindruck: Das Haus war schon gefüllt von jungem Leben. Wir wurden herzlich begrüßt. In der Küche war reichlich Betrieb. Nach langer Fahrt einen guten Kaffee. Der Hausvater zeigte uns die Betten

für die Nacht. Wir wurden an frühere Zeiten erinnert. Wunderbar, dass es Köttingen weiterhin gibt und gebraucht wird. Kinder, wie die Zeit vergeht! Gäste, die zu unseren Zeiten als kleine Kinder durchs Gelände hüpften, zeigten sich jetzt als junge Mitarbeiter, die zupacken können.

Da waren die vielen Freunde und Weggefährten von einst, mit denen wir die vielen Aufgaben, Veranstaltungen und Events gestalteten, Leute, die gern zupackten, wenn's nötig war, Menschen, mit denen wir Freud und Leid teilten, denen wir mit dem Worte Gottes dienen durften. Beeindruckend, wie in den Veranstaltungen die Geschichte des Hauses lebendig wurde, Hauseltern und Aktivisten von einst gewürdigt wurden. Da waren die Kurzbeiträge schön, wo an manches von einst erinnert wurde. Die vielen Kinder und Jugendlichen machten aber auch deutlich, dass dieses Haus auch weiterhin sehr gebraucht wird. Begeistert der TEN SING-Chor aus Kürten! Wertvoll die Verkündigung von [Heinz Kleu](#) im Gottesdienst.

Als Gruß sangen wir natürlich unser Lied vom „schönen Berg'schen Land“ und wichtiger, dass „Gott immer noch Gott“ ist! Damit grüßen wir auch jetzt. Unser Herr möge es schenken, dass Köttingen weiterhin Lernort, Tankstelle und Oase im Kreisverband sei.

Herzlichst Helgard und Eberhard Laue

In Köttingen warten eine Foto-Collage und ein Foto-Album vom Fest zum Anschauen auf Euch!

In deinem Haus bin ich gern

Beim Lesen der Einladung zum 40. in Köttingen kam unerwartete Vorfreude auf. Alte Freunde treffen, Erinnerungen lebendig werden lassen, Erinnerungen teilen (besonders mit meiner Frau, die Köttingen nicht kannte), sehen, was sich verändert hat – und das nach ca. 10 Jahren kaum Kontakt. Die Idee, eine Urlaubswoche daraus zu machen, mit Aussicht auf entspannte Sommertage im Bergischen machten Köttingen zu einem Muss.

Wir hatten eine wunderschöne Zeit des (Wieder)entdeckens und Wiedertreffens und Kennenlernens. Ich war erstaunt, wie sehr trotz mancher Veränderungen Köttingen seinen Charakter während der letzten 15 Jahre behalten hat – bis hin zu den Gerüchen des Hauses!

Die Krönung war das Jubiläumswochenende, eingeleitet durch den „Abend der Begegnung“ am Samstag.

Neben Live-Musik von TEN SING Kürten, war der Abend von zahlreichen Ehemaligen und denen, die Köttingen seit vielen Jahren begleiten und tragen, geprägt. Aber auch Freunde, die erst vor kurzem Köttingen kennengelernt hatten, waren dabei, wie man an einem 40 m langen Zeitstrahl sehen konnte, an dem jeder sein Foto anbrachte.

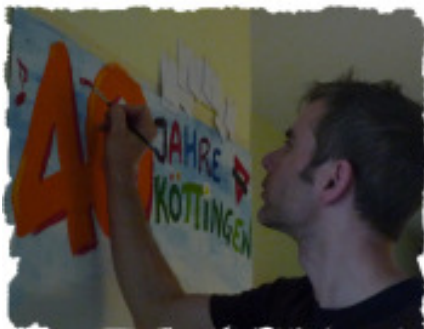
Der Abend war ein Austausch und Weitersagen von dem, was Köttingen war, ist und weiterhin sein soll. Interviews mit Ehemaligen aus jedem der vier Jahrzehnte seit 1970 gaben einen kleinen Einblick in die Köttinger Vergangenheit und in das, was die Zeit hier einzelnen bedeutet. Besonders interessant war es, mehr von Mitarbeitern aus den Gründertagen und den Hauseltern der Siebziger zu hören.

Köttingen ist noch immer ein Ort mit großartigen Möglichkeiten zusammenzukommen, Zeit zu verbringen, bewirtet zu werden. Kurz, eine fantastische Ressource für Gruppen des CVJM und Kirche. Das konnte auch während des Jubiläumswochenendes mit seinen über 200 Gästen unter Beweis gestellt werden.

Der Begegnungsabend hat viel vom Anliegen derer, die die CVJM Jugendbildungsstätte vor 40 Jahren gegründet haben, deutlich gemacht. Die Gründungsurkunde im Eingangsbereich stellt das Haus in den Dienst der Verkündigung des Evangeliums an junge Menschen – eine Stätte, an der sich junge Menschen in die Nachfolge rufen und sich zurüsten lassen für die Bewährung und für ein zeugnishaftes Leben in dieser Welt.

Möge Köttingen dies weiterhin sein und Gott seinen Segen dazu geben.

Markus Jacob (Zivi 1993 – 1994)



Viele Herzen für Köttingen

Das wird schnell deutlich, wenn man sich die Scheiben beim Spendenbarometer in Köttingen ansieht.

Eine bunte Vielfalt an Namen und Orten taucht auf den über 50 Scheiben auf. Einzelpersonen, Ehepaare, Gruppen und Gemeinden sagen, oft mit persönlichem Gruss, Danke für die Zeit und den Aufenthalt in Köttingen. Am 11.09.2010 stand das Barometer auf 2995 €. Dafür sagen wir nun auch herzlich „Danke!“ und sind gespannt, wohin es noch geht bis zum Neujahrsgottesdienst am 1.1.2011.

Ute & HGP

Die beachtliche Kollekte des Jubiläums-Festgottesdienstes betrug 1338,58 € und wird zu gleichen Teilen für Pänz@Work und Köttingen eingesetzt.



Losgehen um anzukommen

Unsere Frauenwanderfreizeit vom 7. – 9. Mai 2010 hatte das Jahresthema Stille aufgegriffen. Sie fand wieder in Köttingen statt und war leider nicht ausgebucht. Als kurzfristig noch einige Absagen kamen, waren wir nur noch 4 und ich „Mädchen für alles“ (natürlich außer der guten Verpflegung in Köttingen!!!). So empfand ich es als sehr anstrengend und fragte mich, ob und wie es weitergehen soll.

Da macht eine Mail dann wieder Mut und so gibt es 2011 wieder eine Frauenwanderfreizeit vom 23. – 26. Juni im Thüringer Wald.

Aus einer Mail, die ich nach der Wanderfreizeit erhielt:

Liebe Marlis, [...] Die Wanderfreizeit hat mir sehr gut gefallen und auch die Gespräche am Abend haben mich bestärkt, meinen Weg mit Jesus zu gehen. [...] Liebe Grüsse C.

Marlis Neumann

Aufgerichtet werden

Dafür haben sich 31 Frauen am ersten Septemberwochenende in Köttingen versammelt. Das war durchaus wörtlich zu nehmen. Unter der Anleitung von Heike Frickenhaus haben wir uns intensiv mit der Heilung und dem Aufgerichtet werden einer kranken Frau durch Jesus beschäftigt, so wie es bei Lukas 13, 10-13 beschrieben ist. Dabei wurde nicht nur unser Geist angesprochen, Heike hat uns durch eine Feldenkrais-Stunde spüren lassen, wie wir auch körperlich aufgerichtet wurden.

Vielen fiel auf, dass es stiller war als in den vergangenen Jahren. Wir haben uns mehr auf meditative Weise mit dem Text auseinandergesetzt. Aber trotzdem blieb immer noch genug Zeit für Gespräche von Frau zu Frau. Vielen Dank an das Team, das uns ein Wochenende Erholung in Köttingen geschenkt hat. Es war anders als letztes Jahr und wir sind schon gespannt, was uns nächstes Jahr vom 16. bis 18. September in Köttingen erwartet!

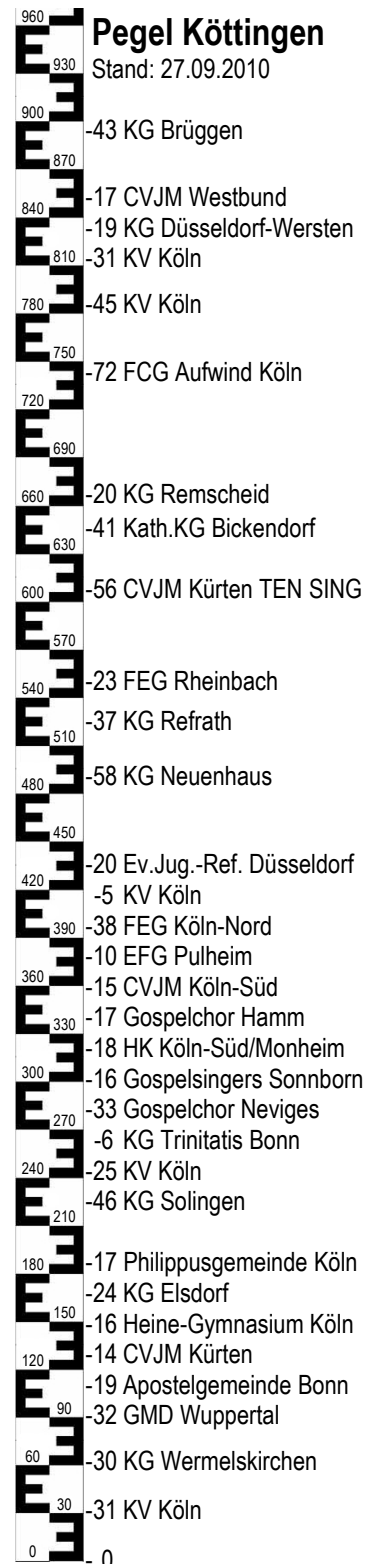
Silke Bunger

Kaub-Freizeit 2010

Auch in diesem Jahr fand wieder die Freizeit für Senioren in Kaub am Rhein statt, und zwar vom Samstag, 31. Juli, bis Freitag, 6. August. Es war die 21. Kreisverbands-Freizeit im CVJM-Gästehaus „Elsenburg“ in Kaub mit insgesamt 18 Teilnehmern. Referent für die Bibelarbeiten zu den sieben Sendschreiben in der Offenbarung war wieder Eberhard Laue, der es verstanden hat, neben der theologischen Auslegung der Texte, unser Interesse auch auf die geschichtlichen Hintergründe und Zusammenhänge zu lenken. Zum weiteren „Programm“ gehörten Ausflüge in die Umgebung, die übliche, „traditionelle“ Raddampfer-Fahrt nach Rüdesheim mit Besuch eines historischen Instrumenten-Museums, interessante Bild-Vorträge, fröhliches Gedächtnistraining und der unverzichtbare Spiele-Abend.

Alle waren sich schließlich einig: Es war eine schöne, gemeinsame Zeit. Für das nächste Jahr ist ein neuer Termin vorgemerkt: 24. bis 30. Juli 2011.

Horst Pithan



Der Kreisverband lädt Euch zu folgenden **Veranstaltungen in Köttingen** ein:

Grundkurs für MitarbeiterInnen	- 21. – 24.10.2010 & 25. – 27.02.2011
Glaubenskurs	- 05. – 07.11.2010
Adventssonntag	- Sonntag, 28.11.2010, 14.45 Uhr
Freundestreffen	- Sonntag, 12.12.2010, 12.00 Uhr (ges. Einladung)
Jahresschlussfreizeit	- 30.12.2010 – 01.01.2011
Neujahrgottesdienst	- Samstag, 01.01.2011, 14.45 Uhr
Bibelstunde	- am letzten Dienstag eines Monats, 19.30 Uhr
Erwachsenentreff	- zweimonatlich donnerstags, 15.00 Uhr
Oase Gottesdienst und mehr	- jeweils sonntags, 16.15 Uhr (siehe Jahresplanung)
Zum Vormerken: Arbeitseinsatz	- Samstag, 16.04.2011

Wir würden auch Euch gerne zu den Veranstaltungen begrüßen!

Hilfesuche

Wir brauchen Eure Unterstützung. Damit Ihr wisst, was gerade konkret benötigt wird, hier ein paar aktuelle Anliegen:

Gebet:	Pänz@Work - Finden von Unterstützern, um CVJMs zu gründen
Praktisch:	Feuerstellen renovieren in Lützingen und Köttingen, Mithilfe in Köttingen (besonders an Wochenenden)
Geld:	Küchengeräte in Köttingen



Liebe Freunde,

versorgt uns gerne wieder mit Meinungen und Beiträgen für den nächsten Freundesbrief. Nur so ist es uns möglich, die Vielfalt unseres Kreisverbandes ein Stück weit für Euch einzufangen.

Und zum Abschluss möchten wir einen kleinen Impuls für die Seele mitgeben. Denn nicht nur im Jahr der Stille ist es wichtig, sich selbst einen Ruheraum für Gott zu gestalten, vielleicht einen Ort der besonderen Stille zu entdecken, an diesem Rastplatz in den Dialog mit Gott zu treten und wirklich offen für seine Worte zu sein. Willkommen im großartigen, weiten Land der Stille.

Susann & Heinz Günter

Einem Missionar in Neuguinea fiel ein Mann auf, der immer nach der Sonntagsmesse noch lange Zeit in der Kapelle knien blieb. Er schaute mit auf der Brust gekreuzten Armen zum Altar. Einmal nahm sich der Missionar ein Herz und fragte den Mann, was er denn da die ganze Zeit tue. Der antwortete lächelnd: „Ich halte meine Seele in die Sonne.“

Eugen Rucker

Impressum

CVJM Kreisverband Köln e.V.

Köttingen 44, 51789 Lindlar; Telefon 0 22 06 / 26 91

Mail & Homepage: buero@cvjm-koeln.de; www.cvjm-koeln.de

Bankverbindung: Konto 10 12070 027, BLZ 350 601 90 (KD-Bank)

Redaktion: H. G. Pitsch (HGP) & S. Dietz-Kießling (SDK)

info@cvjm-koettingen.de & susann@familiedietz.info

Layout: S. Dietz-Kießling & M. Dietz

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 des Freundesbriefes, Frühjahr 2011, ist der 15.03.2011!